



Sie ist keine Nelke im Knopfloch

Kurt Felix über den leichten Abgang der Frau des Ex-Fernsehdirektors.

Liebe Pia

«Freude herrscht» war einer der Titelvorschläge für dein neues Samstagabend-TV-Projekt. Doch bei dir herrscht gegenwärtig keine Freude, weil diese Sendung nicht auf den Bildschirm kommt. Ein Programm-Strategiewechsel hat deine Bemühungen hinfällig gemacht. Statt dass du den «Musikantenstadl»-Ersatz produzieren konntest, ist deine Arbeit bei SF DRS schneller als gedacht zu Ende gegangen. Eigentlich hättest du deinen Job als Redaktionsleiterin noch weitere zehn Monate ausüben wollen, bis zu deinem Pensionsalter. Und nun dieser unglückliche Abschied, der wehtut.

Es gibt in unserer Branche eine Grundregel, die besagt, dass ein TV-Macher nur so gut wie seine letzte Sendung ist. Frühere Erfolge zählen kaum. Einst hast du als hochprofessionelle Fernseh-Produzentin Sendungen aufgeleitet, die Spitzenprogramme waren. Dies ist dir gelungen, weil du eine 35-jährige Berufserfahrung hast, sei es als Produktionsleiterin von Informationssendungen oder dank deiner immensen Studioerfahrungen, die du auch in meiner Samstagabendshow «Supertreffer» als Regieassistentin gesammelt hast. Wir kennen dich als zupackende Fernsehmacherin, die Themen nicht nur anreissen, sondern auch perfekt, effizient und schnell auf den Bildschirm zaubern kann.

Aber dann hat sich das Glück von dir abgewendet. «Rondomondo» abgesetzt! «Flamingo» ausgebremst! «Quiz Today» gestrichen! In der Presse stand, dass du diese Sendungen in den Sand gesetzt hättest. Gegen aussen hin trägt negative Verantwortung normalerweise ein unfähiger Moderator, ein schlechtes Konzept, ein falscher Sendeplatz oder sonst was. Du aber heisst Schellenberg und stehst nicht wie andere Redaktionsleiter im Hintergrund, sondern halt prominent im Schaufenster der Medien.



PIA SCHELLENBERG, 61, wurde bei SF DRS freigestellt. So hat sie sich ihren Abgang nicht vorgestellt.

Ich weiss, dass dein Mann als damaliger Fernsehchef und du beruflich strikt getrennte Wege gegangen seid. Du warst nie die rote Nelke in seinem Knopfloch, sondern eine eigenständige Fernsehfrau. Ein Beispiel: Jazzfan Peter verachtete Schunkelndungen. Du aber hast solchen Frohsinn am Laufmeter produziert. Du warst der Meinung, die berufliche Trennung würde auch gegen aussen hin als solche wahrgenommen. Würde sie aber nicht! Das war wohl ein Trugschluss. Es ist so, wie wenn du gegen ein Naturgesetz verstossen hättest, als du ihm nicht gleich im «Doppelpaket» gefolgt bist, als er ging. Ich hätte dir dazu dringend geraten. Aus eigener Erfahrung.

Die neue Fernsehdirektorin Ingrid Deltentre hat mich überraschend gebeten, die Programmlücke, die mit dem Wegfall deiner Unterhaltungsshow entstand, zu füllen. Das Sendekonzept das ich abgeliefert habe, trägt den Arbeitstitel «Standing Ovations». Einen solchen Applaus möchte ich dir symbolisch an dieser Stelle widmen. Den hast du, liebe Pia, nach jahrzehntelanger aufopfernder Fernseharbeit verdient. Herzlichst

Kurt Felix

EINIGE ERFOLGE VON PIA SCHELLENBERG



LEONARD
1998–2000.
Die gelungene Schlagerparade mit viel Nostalgie.



HEINZ MARGOT
1994–2002.
Das beliebte Familienquiz, das es auf 134 Ausgaben brachte.



DANI FOHRLER 2002–2003.
Eine gepflegt gefilmte musikalische Reisesendung aus aller Welt.